

Protokoll der Generalversammlung 2012

Verbandes Luzerner Gemeinden VLG

**Mittwoch, 25. April 2012, 17.00 Uhr
in der Festhalle in Sempach**

Es sind insgesamt 69 Delegierte (Gemeinden) mit einem Stimmpotenzial von 355 Stimmen anwesend (siehe dazu auch die Präsenzliste und Abstimmungsprotokolle). Das Einfache Mehr beträgt somit 179 Stimmen, das qualifizierte Mehr liegt bei 23 Delegierten (Gemeinden).

Vorsitz: Präsident Hans Luternauer, von Amtes wegen
Protokoll: Monica Rölli, VLG Geschäftsstelle

Eröffnung der 16. ordentlichen Generalversammlung

Die Generalversammlung wird vom Präsidenten, Hans Luternauer, eröffnet und die Begrüssung erfolgt mit namentlicher Nennung wie folgt:

Regierungsrätin Yvonne Schärli, Luzern
Franz Schwegler, Stadtpräsident von Sursee
Trix Dettling, Kantonsratspräsidentin
Alois Widmer, Regierungsstatthalter Amt Sursee
Walter Stalder, Direktor Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern
André Marti, Wirtschaftsförderung Luzern
Guido Solari, Präsident Gemeindeschreiberverband Kanton Luzern
Ulrich König, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
Vertreter der regionalen Entwicklungsträger
Medienvertreter von der NLZ und dem WB (Willisauer Bote)

Auf die namentliche Nennung der Entschuldigungen wird verzichtet; eine Liste liegt jedoch bei der Geschäftsstelle vor.

Verbandspräsident Hans Luternauer begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Mit der Teilnahme an dieser GV wird das klare Interesse am Verband und die Verbundenheit zum VLG sichtlich spürbar.

Hier ein paar persönliche Worte des Präsidenten:

Das Regieren in den Gemeinden hat sich in den letzten Jahr verändert und ist anspruchsvoller geworden. Die Gemeinden haben mehr Kompetenzen erhalten. Die finanziellen Mittel in den Gemeinden haben abgenommen – hier ein Hinweis auf die Steuergesetzrevision. Vielerorts gehen die Reserven zu Ende und mit den Investitionen ist man klar zurückhaltend – der Spar- druck macht sich überall bemerkbar!! Es kommen länger je mehr neue Gesetzbestimmungen auf die Gemeinden zu und die Herausforderungen dazu sind gegeben. Mit vollendeten Tatsachen heisst es dann auf den Weg zu gehen und die Erfahrungen zeigen immer wieder, wie un- sicher zum Teil die finanziellen Situationen sind.

Es ist nicht immer ganz einfach – aber packen wir's an und schauen wir vorwärts.
In diesem Sinne eröffnet der Präsident die GV und geht zu den Traktanden.

1. Eröffnung der 16. ordentlichen Generalversammlung

Nach der offiziellen Begrüssung und erfolgter Wahl von drei Stimmzählern erhält die Versammlung nähere Details über den Ablauf der heutigen GV. An der diesjährigen GV stehen neben den statutarischen Geschäften auch Neuwahlen in den Vorstand an. Es sind dies im Bereich Bildung und im Bereich Finanzen.

Hans Luternauer schlägt der Versammlung vor, das Traktandum Wahlen vorzuziehen mit der Begründung, möglichst schnell und effizient durch die Traktanden zu kommen. Die Auswertung der Stimmzettel benötigt jeweils eine gewisse Zeit und mit diesem Vorgehen will man unnötige Wartezeiten vermeiden. Mit dieser Vorgehensweise erklärt sich die Versammlung einverstanden.

2. Genehmigung Protokoll der GV vom 13.04.2011

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verabschiedet. Der Dank geht an die Geschäftsstelle bzw. an den Geschäftsführer.

Wie angekündigt, wird das Traktandum Nr. 6 vorgezogen und dazu erhalten wir folgende Informationen: Heute stehen die Wahlen von zwei zurück getretenen Vorstandsmitgliedern an; es sind dies

- | | |
|------------------------|------------------|
| - Herbert Lustenberger | Bereich Finanzen |
| - Rolf Bossart | Bereich Bildung |

Hans Luternauer gibt zuhanden der Versammlung weitere Details über die aktuelle Ausgangslage, den geführten Gesprächen der möglichen Kandidaten/Kandidatinnen und über das Wahlverfahren bekannt.

Die Details werden in Form einer ganzheitlich zusammengeführten Aufstellung über das Wahlprozedere festgehalten und bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolles.

3. Genehmigung Jahresbericht 2011 (inkl. Tätigkeitsbericht FAPI)

Zum vorliegenden Jahresbericht erhalten wir detaillierte Informationen. Hans Luternauer kommentiert den Bericht und erwähnt dazu insbesondere das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (K-ESR) sowie die neue Gewässerschutzverordnung. Der VLG war durch das ganze Jahr immer wieder gefordert und viele Aufgaben wurden einer Lösung zugeführt. Stets treten wieder neue Herausforderungen an den VLG heran und so zeigt sich der Geschäftsverlauf in ständigem Fluss.

Der **Tätigkeitsbericht der FAPI** wird uns anhand einer PowerPoint-Präsentation durch Herrn René Müller, Präsident Fachgruppe Prozesse und Informatik sowie Herrn Gérald Strub, Beauftragter für E-Government des VLG, näher vorgestellt. Wir erhalten zudem weitere Informationen zu den Geschäften 2012 der Fachgruppe Prozesse und Informatik. Speziell wird hier die Veranstaltung vom 9. Mai 2012 erwähnt.

Peter Emmenegger übernimmt hier das Wort zur Abstimmung der beiden Berichte.

Genehmigung des Jahresberichtes 2011: Die Zustimmung erfolgte einstimmig; der Dank geht an Hans Luternauer und Präsidenten des VLG.

Genehmigung des Tätigkeitsberichtes der FAPI: Allfällige Fragen bzw. zusätzliche Erläuterungen wurden nicht gestellt; die Abstimmung erfolgte im Globo und wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Auch hier ein Dank an die beiden Herren Müller und Strub.

4. Finanzen

Die nachgenannten Papiere wurden mit der Einladung an die Delegierten zugestellt und stehen heute zur Genehmigung auf dem Traktandum, es sind dies:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2011 und Entlastung der Organe
- Genehmigung Budget 2013 und Mitgliederbeitrag 2013
- Kenntnisnahme Finanzplan 2012-2016

Wir erhalten von Peter Emmenegger, Finanzchef Vorstand VLG, detaillierte und sehr ausführliche Informationen. Ein wichtiger Hinweis erfolgt zu der korrigierten Bilanz (siehe dazu der Hinweis auf dem Blatt) und er entschuldigt sich in aller Form für dieses Malheur.

Wie aus der Bilanz zu entnehmen ist, zeigt sich die Bilanz mit einer Entwicklung des Verbandskapitals wie folgt:

Eigenkapital Verband am 1. Januar 2011	CHF 262'259.42
Kapitalzuwachs	<u>CHF 166'543.65</u>
Eigenkapital Verband am 31.12. 2011	CHF 428'803.07

Entlastung der Organe: Der vorliegende Revisionsbericht wird nach Rückfrage nicht vorgelesen; die Entlastung der Organe wird der Versammlung nahe gelegt. Die Revisionsstelle KPMG AG, Audit, in Root/Luzern ist selber nicht vor Ort.

Offizielle Abstimmung über die Jahresrechnung 2011 und Entlastung der Organe:

Es meldet sich Niemand zu Wort und die Abstimmung erfolgt sogleich. Der Jahresrechnung 2011 wird ohne Gegenmehr zugestimmt; die Organe werden in diesem Sinne ebenfalls entlastet.

Zu Budget 2013 und Mitgliederbeitrag 2013 wurde folgendes gesagt:

Die Budgetierung gestaltete sich nicht ganz so einfach, zumal bereits zwei Jahre im Vorfeld die Diskussionen dafür geführt werden mussten.

Der Mitgliederbeitrag wird in der gleichen Höhe wie bisher – CHF 2.95 – beibehalten.

Zur Abstimmung Genehmigung Budget 2013 und Mitgliederbeitrag ergibt sich folgendes Ergebnis: Einstimmige Genehmigung, ohne Enthaltungen.

Kenntnisnahme Finanzplan 2012-2016

Dazu sind keine wesentlichen Veränderungen in Zukunft sichtbar; es zeichnet sich ein leichter Trend nach oben ab. Die Versammlung nimmt von diesem Papier in zustimmendem Sinne Kenntnis.

Wortmeldung von Urs Waldispühl, Gemeindepräsident Buchrain:

Er stellt die Spesenentschädigung von derzeit CHF 40.—/Stunde zur Diskussion und bittet den Vorstand VLG um entsprechende Klärung resp. Anpassung.

Verbleib: Danke für Eingabe; der Vorstand wird sich damit auseinandersetzen.

Wortmeldung von Paul Winiker, Gemeinderat, Kriens

Er spricht das Sparpaket an und erwähnt den spürbaren Druck. Mit dieser Optik möchte er

dem Vorstand eher eine Senkung des Mitgliederbeitrages beliebt machen, aber sicher keine Erhöhung. Verbleib: Auch von dieser Eingabe nimmt der Vorstand Kenntnis.

Abstimmung zum Finanzplan 2012-2016:

Die Versammlung stimmt mit einer Gegenstimme zu; es gibt keine Enthaltungen.

Der Dank an die Geschäftsstelle für die sauber geführte und übersichtlich dargestellten Unterlagen wird ausgesprochen.

Hans Luternauer bedankt sich speziell bei Peter Emmenegger für seine geleistete Arbeit.

Weiter gebührt ein Dank an die Vorstandsmitglieder wie auch an Ludwig Peyer, als Geschäftsführer.

5. Kenntnisnahme Mehrjahresplanung 2012-2014

Als Grundlage dient das Dokument Mehrjahresplanung 2012-2014, das ebenfalls allen mit der Einladung zugestellt wurde. In einem separaten Teil wird der Bereich der Fachgruppe Prozesse und Informatik (FAPI) vorgestellt. Genannt werden hier im Vordergrund die drei Themenbereiche Informatik Zusammenarbeit Luzern, Ausbau LUnet und Informatik Treuhand. Die Informationen werden mit klaren Zielsetzungen inkl. Terminierung gegeben. Die Info-Veranstaltung vom 8. Mai 2012 in Schenkon wird hier erwähnt und eine Teilnahme wird allen sehr nahe gelegt.

Abstimmung: Von der Mehrjahresplanung 2012-2014 wird in zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.

6. Wahlen

Vorab wird auf die aktuelle Ausgangslage verwiesen, mit Hinweis auf die im Vorfeld geführten Gespräche mit allen Kandidatinnen/Kandidaten. Ludwig Peyer erklärt kurz die Handhabung der heutigen Stimmabgaben mit den im Couvert befindlichen farbigen Wahlzetteln und macht darauf aufmerksam, dass die Stimmkraft für eine erfolgreiche Wahl entscheidend sein wird.

Ludwig Peyer erkundigt sich, ob alle mit den Vorschlägen der Kandidatinnen/Kandidaten einverstanden sind und ob es noch allfällige Fragen gibt. Die Versammlung ist mit dem Wahlvorgang einverstanden und es meldet sich niemand zu Wort. Das Wahlverfahren bekommt grünes Licht und die anwesenden Kandidatinnen/Kandidaten nehmen die Möglichkeit wahr, sich persönlich vorzustellen.

Ersatzwahlen Vorstand

Hier wird auf die bereits vorerwähnte Zusammenfassung verwiesen. Diese vermittelt die aktuellen Ergebnisse der durchgeführten Wahlvorgänge im Detail und liegt diesem Protokoll als Anhang bei. Im Bereich Finanzen wurde Armin Hartmann gewählt. Im Bereich Bildung kam keine Wahl zustande. Nach 7 erfolglosen Wahlgängen hat sich der Präsident entschieden, die Wahlen vorderhand auf den Herbst 2012 zu verschieben. Er kündigt gleichzeitig eine Statutenänderung an, welche eine Lösung für solche Patt-Situationen bietet. Die Anwesenden erklären sich mit dem Vorgehen einverstanden.

Verabschiedungen

Die beiden Vorstandsmitglieder Herbert Lustenberger, Gemeindeammann, Ebikon (Leiter Bereich Finanzen im VLG Vorstand) und Rolf Bossart, Gemeinderat, Schenkon (Leiter Bereich Bildung im VLG Vorstand) haben ihren Rücktritt auf die GV 2012 bekannt gegeben. Heute findet nun die entsprechende Verabschiedung statt.

7. Grusswort

Yvonne Schärli-Gerig, Regierungspräsidentin, Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

Anhand einer Power-Point-Präsentation erhalten wir verschiedene Informationen zu den Themen:

- **Kantonale Aufsicht:** Änderung der Kantonsverfassung – kantonale Aufsicht der Gemeinden. Darlegung der Gründe.
- **Asylwesen – Bereich von RR Guido Graf:** Wo steht der Kanton? Wie erfolgt die Zuteilung auf die Gemeinden?
Heute fand eine Medienkonferenz dazu statt und die Zeichen für ein „Miteinander“ wurden klar gesetzt und man erhielt das entsprechende Gehör mit der notwendigen Ernsthaftigkeit der Lage. Nur mit einer gegenseitigen Akzeptanz kommen wir weiter. Die Zahlen im Asylbereich sind steigend und nehmen noch zu. Von Seiten des Bundes wird eine Beschleunigung der Verfahren verlangt; die Diskussionen dazu sind in vollem Gange.

Schlusswort: Die Regierungsrätin bedankt sich bei allen für ihr Engagement und spricht eine grosse Wertschätzung für die geleistete Arbeit aus. Der Dank gilt auch allen Vorstandsmitgliedern im VLG, insbesondere dem Präsidenten Hans Luternauer und dem Geschäftsführer Ludwig Peyer.

Mit einem entsprechenden Applaus wird das Referat von Regierungsrätin Yvonne Schärli verdankt. Die Übergabe eines Geschenkes erfolgt mit entsprechenden Dankesworten durch Ludwig Peyer.

8. Verschiedenes

Hier meldet sich der Stadtpräsident Franz Schwegler zu Wort und überbringt Grussworte aus der Stadt Sempach. Anhand einer PP-Präsentation erhalten wir eine eindrückliche Vorstellung der Stadt Sempach mit all ihren geschichtlichen Hintergründen. Der Hinweis auf die Gedenkfeier vom 1. Juli 2012 darf natürlich nicht fehlen und ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Es sind alle herzlich eingeladen und man hofft schon heute auf schönes Wetter!

Ansonsten werden keine weiteren Wortmeldungen mehr aus dem Publikum angemeldet. Nach den intensiven Wahlgängen lädt Ludwig Peyer zum Apéro ein. Dieses findet am Eingangportal der Festhalle statt und dazu sind alle herzlichst eingeladen.

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und dankt für das Verständnis. Zu der vorgerückten Stunde will der Präsident das Wort nicht länger ausdehnen und lädt alle zum Apéro ein. Der Vorstand würde sich für die eine oder andere Begegnung freuen und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Einen speziellen Dank geht an den Stadtpräsidenten und man bedankt sich für das heutige Gastrecht hier in Sempach.

Ende der GV: 19.55 Uhr

Luzern, 18. September 2012 mr

Anhang zum Protokoll mit den Details zu den „**Ersatzwahlen Vorstand**“

Wahl Ressort Finanzen - folgende Personen haben sich zur Wahl gestellt:

- **Armin Hartmann, Gemeinde Schlierbach**
- **Ernst Roth, Gemeinde Oberkirch**

Die Versammlung erhält von den zwei Kandidaten eine kurze Präsentation ihrer Person.
Eine Wahl kommt hier wie folgt zustande

Massgebendes Mehr:	69 Gemeinden	355 Stimmen
Qualifiziertes Mehr:	23 Gemeinden	179 Stimmen

Im ersten Wahlgang erhalten wir folgendes Ergebnis:

Armin Hartmann	54 Gemeinden	319 Stimmen
Ernst Roth	15 Gemeinden	36 Stimmen

Die Wahl ist erfolgreich und **Armin Hartmann** gilt mit obigem Resultat als gewählt. Ein Applaus mit den besten Wünschen zur erfolgreichen Wahl wird gegeben.

Wahl Ressort Bildung - folgende Personen haben sich zur Wahl gestellt:

- **Beat Bisang, Gemeinde Ettiswil**
- **Ursi Burkhardt-Merz, Gemeinde Adligenswil**
- **Susanne Truttmann-Hauri, Gemeinde Emmen**

Die Versammlung erhält auch hier von den vorgeschlagenen Kandidatinnen/Kandidaten eine kurze Präsentation ihrer Person.

Eine Wahl kommt hier wie folgt zustande

Massgebendes Mehr:	69 Gemeinden	355 Stimmen
Qualifiziertes Mehr:	23 Gemeinden	179 Stimmen

Im **ersten Wahlgang** erhalten wir folgendes Ergebnis:

Beat Bisang, Ettiswil	9 Gemeinden	21 Stimmen
Ursi Burkhardt-Merz, Adligenswil	42 Gemeinden	155 Stimmen
Susanne Truttmann-Hauri, Emmen	18 Gemeinden	179 Stimmen

Ergebnis: Niemand erreicht das absolute Mehr.

Im **zweiten Wahlgang** erhalten wir folgendes Ergebnis:

Beat Bisang, Ettiswil	2 Gemeinden	4 Stimmen
Ursi Burkhardt-Merz, Adligenswil	48 Gemeinden	171 Stimmen
Susanne Truttmann-Hauri, Emmen	18 Gemeinden	179 Stimmen

Ergebnis: Niemand erreicht das absolute Mehr. Beat Bisang scheidet jedoch aus.

Im **dritten Wahlgang** erhalten wir folgendes Ergebnis:

Ursi Burkart-Merz, Adligenswil 49 Gemeinden 174 Stimmen

Susanne Truttmann-Hauri, Emmen 19 Gemeinden 180 Stimmen

Ergebnis: Niemand erreicht das absolute Mehr.

Im **vierten Wahlgang** erhalten wir folgendes Ergebnis:

Massgebendes Mehr: 67 Gemeinden 342 Stimmen

Qualifiziertes Mehr: 23 Gemeinden 172 Stimmen

Ursi Burkart-Merz, Adligenswil 48 Gemeinden 162 Stimmen

Susanne Truttmann-Hauri, Emmen 19 Gemeinden 180 Stimmen

Ergebnis: Niemand erreicht das absolute Mehr.

Im **fünften Wahlgang** erhalten wir folgendes Ergebnis:

Massgebendes Mehr: 65 Gemeinden 331 Stimmen

Qualifiziertes Mehr: 22 Gemeinden 167 Stimmen

Ursi Burkart-Merz, Adligenswil 47 Gemeinden 147 Stimmen

Susanne Truttmann-Hauri, Emmen 18 Gemeinden 184 Stimmen

Ergebnis: Niemand erreicht das absolute Mehr.

Im **sechsten Wahlgang** erhalten wir folgendes Ergebnis:

Massgebendes Mehr: 63 Gemeinden 326 Stimmen

Qualifiziertes Mehr: 21 Gemeinden 164 Stimmen

Ursi Burkart-Merz, Adligenswil 43 Gemeinden 134 Stimmen

Susanne Truttmann-Hauri, Emmen 19 Gemeinden 192 Stimmen

Ergebnis: Niemand erreicht das absolute Mehr.

Im **siebten Wahlgang** erhalten wir folgendes Ergebnis:

Massgebendes Mehr: 60 Gemeinden 321 Stimmen

Qualifiziertes Mehr: 20 Gemeinden 162 Stimmen

Ursi Burkart-Merz, Adligenswil 41 Gemeinden 135 Stimmen

Susanne Truttmann-Hauri, Emmen 19 Gemeinden 186 Stimmen

Ergebnis: Niemand erreicht das absolute Mehr.

Ein nächster Wahlgang wäre fällig. Der Präsident bricht die Wahl ab (vgl. Protokoll).

Luzern, 18. September 2012 mr